

Arthur Schnitzler an Felix Salten, [26. 6. 1902]

5 lieber Freund, wieder hat mich geftern – schon auf dem Weg, das gräßliche Wetter abgehalten Sie in KALTENL. zu besuchen. Nun seh ich Sie wohl erft, nach meiner Rückkehr, etwa gegen den 10. Juli. Ich fahre morgen Salzburg, Hugo dürfte übermorgen nachkommen. – Briefe werden mir aus Wien nachgeschickt. Die BEA.-Sache kañ ich wohl nach meiner Rückkehr noch sehen, nicht wahr? Wie lange denken Sie in K. zu bleiben?

Ich grüße Sie herzlich

Ihr

A.

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 424 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Blätter des Konvoluts: »8«–»9«

³ morgen] Das erlaubt die Datierung des undatierten Korrespondenzstücks.

⁴ Bea.-Sache] vgl. A.S.: *Tagebuch*, 17.7.1902

Erwähnte Entitäten

Personen: Hugo von Hofmannsthal, Felix Salten

Werke: *Der Schleier der Beatrice*. Schauspiel in fünf Akten, »Der Schleier der Beatrice«. Ein Konflikt mit dem Burgtheater

Orte: Kaltenleutgeben, Salzburg, Wien